

2039

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510

Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 13 Uhr. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auch Beschwerden über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Bezugspreis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM ausschließlich Bestellgebühr.

Fernmündliche Auskünfte über die Wettervorhersage erteilt das Telegraphenamt in Dresden, Fernruf 24551 oder 25651. Sonstige Auskünfte werktags 8-16 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonfahrten gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen der Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfanges der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

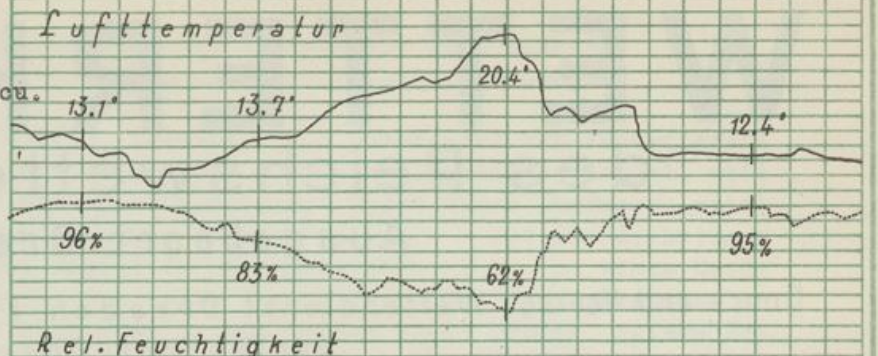
955 mbar = 716,3 mm	980 mbar = 735,1 mm	1005 mbar = 753,8 mm	1030 mbar = 772,6 mm
960 = 720,1	985 = 738,8	1010 = 757,6	1035 = 776,3
965 = 723,8	990 = 742,6	1015 = 761,3	1040 = 780,1
970 = 727,6	995 = 746,3	1020 = 765,1	1045 = 783,8
975 = 731,3	1000 = 750,1	1025 = 768,8	1050 = 787,6

Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wahnsdorf (246 m ü. NN.) am 7. Mai 1936

Dresden (Flughafen)

Uhr: 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

Zeit	Wind		Himmelsbedeckung		
	Richtg.	m/s.	/10	Art	
7h	N	3	7	Cu. Cist. Cl.	
14.	NE	7	9	Cu. Acu. Cist. Ast. Frcu.	
21	Still	-	9	Stcu. Acu.	
Zeit	Temperatur Celsius	Luftdruck mm	Rel. Feuchtigkeit %	Absol. Feuchtigkeit mm	Sicht km
7h	13.7	737.1	83	9.5	8-10
14.	20.4	736.4	82	10.9	15-20
21.	12.4	738.0	96	10.6	20-30
Tagesmittel	14.7	Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht			
Abweichung v. Normalwert	+2.1	vom 7. zum 8. : 10.2 C°			



Sonnenscheindauer (6.8 Stunden)

Wahnsdorf

Sonnenscheindauer (7.6 Stunden)
Intensität d. Sonnenstrahlg. (Grammkalor. je qcm):

0.49

Intensität d. Ultraviolett-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten):

4.9 93.0 3.8

Potentialgefälle (Volt je Meter) :

50 45 105 105 660 -65 115

Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten) :

252 366 281 244 261 238 272

Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.) :

21-7h: 13.7 7-14h: 14.8 14-21h: 24.6

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bzw. 8 Uhr früh

Beobachtungen

aus der freien Atmosphäre

Zeit	Ort	Höhe ü. N.N.	Wind 0-12	Stille Orkan	Wetterzustand	Temperatur			Niederschlag d. letzten 24 Stund.
						Cels.	tiefste nachts	höchste gestern	
7h	Riesa	100	SSE	2	wolkig	14	12	22	1
"	Dresden-Flughafen	230	E	3	wolkig	13	12	21	13
"	Leipzig-S. (Eltwerk)	113	NNE	3	wolkig	15	13	21	3
"	Zittau-Hirschfeld	222	SE	1	wolkig	11	6	22	5
"	Zwickau-Flughafen	305	E	2	wolkig	15	11	21	0.0
"	Chemnitz-Flughafen	356	SE	3	wolkig	14	11	21	0.0
"	Plauen (Stadt)	369	E	2	heiter	15	10	18	8
"	Annaberg	621	SE	3	bedeckt	10	10	22	0.0
"	Altenberg (Raupennest)	800	SE	4	bedeckt	9	9	16	2
8h	Hamburg	19	ENE	3	wolkig	12	10	?	?
"	Königsberg	29	E	3	wolkig	13	?	17	?
"	Berlin	56	E	2	wolkig	15	13	23	0.0
"	Karlsruhe	120	NE	2	wolkig	14	8	25	-
"	Breslau	128	E	2	wolkig	16	11	20	0.0
"	Aachen	205	Still		Nebel	12	11	22	12
"	München	520	SSE	1	Regen	13	11	18	2
"	Brocken	1148	ESE	6	Nebel	7	6	12	-
"	Fichtelberg	1213	SE	4	Nebel	6	6	13	2
"	Schneekoppe	1610	SSW	7	Nebel	4	4	9	3
"	Zuespitze	2962	S	5	Schneefall	-2	-3	1	1

Berlin 8.5.1936, 8Uhr			Dresden 8.5.1936, 6Uhr		
Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchtigkeit %	Höhe m	Wind-Richtung	Stärke m/s.
Boden	14.8	62	Boden	E	5
500	12.2	63	300	E	6
600	13.0	63	500	SE	10
1700	5.9	73	700	SE	12
2600	0.0	86	1000	SE	13
3300	-3.6	100	1600	SE	11
3400	-5.2	97		wolkig	
4400	-10.3	95		Sicht: über	20km
5100	-15.3	52			
	bedeckt				
	Sicht: 10-20 km				

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen (Mittlere Ortszeiten)

Tag	Sonne			Tageslänge	Mond		
	Aufgang h	Untergang m	Std. Min.		Aufgang h	Untergang m	Std. Min.
7.5.36	4	26	15 2	15	2	20 57	4 18
8.5.36	4	24	19 29	15	5	21 58	4 54
9.5.36	4	23	19 31	15	8	22 49	5 40

Aus den vorstehend mitgeteilten Werten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzählen von:
1 Min. in Zittau | 5 Min. in Dresden | 8 Min. in Chemnitz | 10 Min. in Leipzig
2 " Bautzen | 6 " Meißen | 10 " Zwickau | 11 " Plauen

Wasserstände der Elbe (cm)

Tag	Melnik	Leitmeritz	Aussig
7.5.36	+68	+79	+49
8.5.36	+56	+79	+48

Tag	Dresden Wasserstand	Wassertemp.
7.5.36	+206	14.3
8.5.36	+194	14.8

Bemerkungen:

Luftkörper über Dresden am 7.5.36.

Anfangs kontinental - subtropische Warmluft (c T W)
in den frühen Nachmittagsstunden Übergang in kontinental - subpolare Warmluft (c P W).

Wettermeldungen aus Thüringen

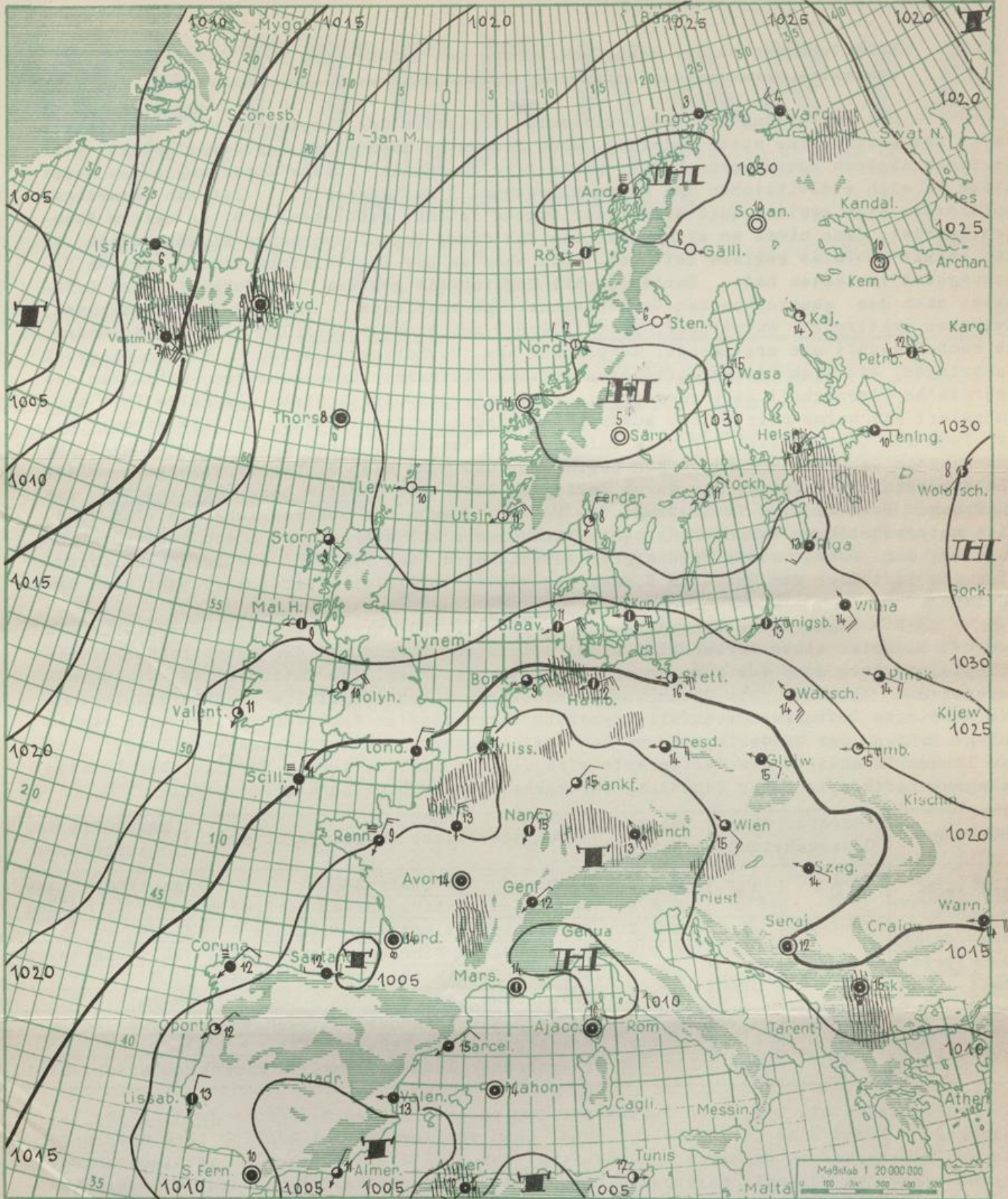
vom Ausgabetag 7 Uhr.

Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp. tiefte	höchste	Niederschl.
7h	Erfurt	183	Still	dunstig	12	21	0.5
"	Jena	155	E 2	dunstig	14	21	5.6
"	Meiningen (Gymnasium)	298	NE 1	dunstig	14	22	-
"	Wehnde (Eichsfeld)	294	ESE 3	dunstig	13	21	0.6
"	Inselsberg	916	E 3	Nebel	10	14	0.9

Wetterlage: Die seit mehreren Tagen vorherrschende Ostströmung hat nun auch die kühleren Luftmassen von Polen nach Mittelddeutschland hineingetragen. Dabei ist es in unserem Bezirk vielfach zu gewitterartigen Regenfällen gekommen. Die kühlen Luftmassen heben jetzt die im westlichen Deutschland noch vorhandene Warmluft vom Erdboden ab, verursachen aber bei diesem Mischungsvorgang auch bei uns noch stärkere Bewölkung. Von Rußland fließt wohl immer noch etwas kühlere Luft zu uns ein, jedoch werden sich die Temperaturgegensätze allmählich ausgleichen. Daher können wir für morgen schon wieder mit stärker aufbrechender Bewölkung rechnen.

Wetteraussichten

für Sonnabend, den 9. Mai 1936: Mäßige östliche Winde, wolkig bis heiter, vorwiegend trocken, wieder etwas wärmer.



Zeichenerklärung:

- Im Stationskreis:**
- wolkenlos
 - ① fast wolkenlos
 - ② heiter
 - ③ halbbedeckt
 - ④ wolkig
 - ⑤ fast bedeckt
 - ⑥ bedeckt

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

- ⊙ Windstills
- Windstärke 1 - sehr leicht
- " 2 - leicht
- " 3 - schwach
- " 4 - mäßig
- " 5 - frisch
- " 6 - stark
- " 7 - steif
- " 8 - stürmisch
- " 9 - Sturm

Neben dem Stationskreis:

- Regen
 - * Schnee
 - △ Graupel
 - ▲ Hagel
 - ⚡ Gewitter
 - ≡ Nebel
 - ∞ Dunst
- Die den Stationen beige-schriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0°C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr

Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:

Warm $\left. \begin{array}{l} \text{D} \\ \text{D} \\ \text{D} \end{array} \right\}$ Kalt

Zugrichtung der Front →

Kalt $\left. \begin{array}{l} \text{D} \\ \text{D} \\ \text{D} \end{array} \right\}$ Warm

Erläuterungen zu der Veröffentlichung des Luftkörpers über Dresden.

Die Verteilung der Wetterelemente, besonders der Temperatur und Feuchtigkeit zeigt nur selten eine stete Änderung jedes Elementes über einem größeren Gebiet, weit häufiger dagegen Zonen sprunghafter un stetiger Übergänge. Diese Zonen umgrenzen meist einen in sich einheitlichen und abgeschlossenen "Luftkörper". Ist ein derartiger Luftkörper eine gewisse Zeit über einer Gegend in Ruhe geblieben, z.B. in einem Hochdruckgebiet, dann nimmt er allmählich die für diese Gegend typischen Eigenschaften an und behält sie eine gewisse Zeit bei, auch wenn er aus irgend einem Grunde seinen Ursprungsort verlassen hat. Damit ist die Möglichkeit gegeben, die Herkunft der Luftmasse nach dem geographischen Gesichtspunkt zu bestimmen. Man ist übereingekommen, zwischen arktischer, subpolarer, subtropischer und äquatorialer Luft zu unterscheiden, je nach Herkunft aus arktischen, subpolaren usw. Hochdruckgebieten, Um zum Ausdruck zu bringen, wie sich diese Luftmassen relativ zueinander unterscheiden, wählt man die thermische Eigenschaft kalt oder warm. Arktische Luft tritt stets als kalte Luft auf, subpolare als warme oder kalte, subtropische und äquatoriale immer nur als warme. Auf dem Wege vom Ursprungsort wird die Luftmasse in der Regel durch die Beschaffenheit des überquerten Gebietes vom Boden her beeinflusst und mehr oder minder verändert. Diese "Lebensgeschichte" bringt man durch Beifügung der Worte maritim bzw. kontinental zum Ausdruck. Denn es sind in überragendem Maß die Ozeane und das Festland, die eine deutlich unterscheidbare Veränderung eines Luftkörpers auf seinem Wege auszulösen vermögen. So wirkt der Ozean stets feuchtigkeitsanreichernd, das Festland austrocknend, ferner wird die Luft über dem Ozean im Sommer abgekühlt, im Winter erwärmt, umgekehrt über dem Festlande.

Die regelmäßige Beachtung der Luftkörper und ihrer Aufeinanderfolge über einem Ort bedeutet einen Fortschritt nicht allein vom Standpunkt der synoptischen Meteorologie, sondern auch für klimatologische Untersuchungen. Die Tatsache, daß biologisch wesentliche Elemente, wie Strahlung, elektrisches Potentialgefälle und Leitfähigkeit für bestimmte Luftmassen ebenfalls typische Eigenschaften besitzen, fordert eine regelmäßige Prüfung der Wetterlage unter dem Gesichtspunkte der Luftmassenverteilung. Auf der linken Innenseite der Wetterkarte wird deshalb täglich der am Vortage über Dresden gelegene Luftkörper unter Benutzung der nachstehenden Bezeichnung mitgeteilt.

Abkürzungen	geograph. Unterscheidung	therm. Unterscheidung	Lebensgeschichte	Hauptsächliche Ursprungsgebiete	Hauptzeit des Auftretens
A =arktisch	A	AK	m A K	Grönland, Spitzbergen	ganzjährig } ohne u. XGG
P =subpolar			c A K	Nowaja Semlja, Barentsmeer, Nordrußland	
T =subtropisch	P	PK	m P K	Nördlicher Atlantik und Canada	"
E =äquatorial			c P K	Innerrußland, Finnland, Skandinavien	kält. Jahreszeit
K =kalt		PW	m P W	Nördl. Atlantik bei etwa 50° Breite	" "
W =warm			c P W	Südrußland, Balkan	wärm. "
m =maritim	T	TW	m T W	Subtrop. Meere (Azoren, Mittelmeer)	ganzjährig
c =kontinental			c T W	Nordafrika, südlicher Balkan	"
	E	EW		Thermischer Äquator Sommer (id.Höhe üb Hochdruckgebiet.)	

Die Übergangsgebiete von einem Luftkörper zum anderen werden mit "F" = Frontalzone bezeichnet. Kommt eine Luftmasse zur Ruhe, dann verliert sie allmählich ihre ursprünglichen Eigenschaften und wird zunächst indifferent ("J"), bis sie die in dieser neuen Gegend typischen Merkmale angenommen hat. Weitere Unterscheidungen nach dem Gesichtspunkte der engeren örtlichen Beeinflussung erfolgen durch:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------------|
| f = Absinken (Föhn) | e = Ausstrahlung (kalte Bodenschicht) |
| s = Stau (am Gebirge) | i = Einstrahlung (Bodenüberhitzung) |

6039